C 1636

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

2 April bis Juni 2006 - 79. Jahrgang

Man(n)ometer!

350 bar

Sauer Hochdruckkompressoren. Bis 350 bar.

www.sauersohn.de

J.P. SAUER & SOHN
MASCHINENBAU GMBH

Fax: 0431/3940-24, D-24157 Kiel, info@sauersohn.de

das beste
GUINNESS
östlich von dublin

kneipe wubbke

holtenauer straße 112, telefon 56 64 22
telefax 0 43 44/41 58 67, www.wubbke.de
montag bis samstag 19.00 bis 1.00 uhr

Laufend wechselnde Angebote unter www.wubbke.de Schau' doch mal rein!

LEEMHUIS 77
HANDTASCHEN + KOFFER
Holstenstrasse

24103 Kiel – RUF 04 31/9 49 45

Inhalt

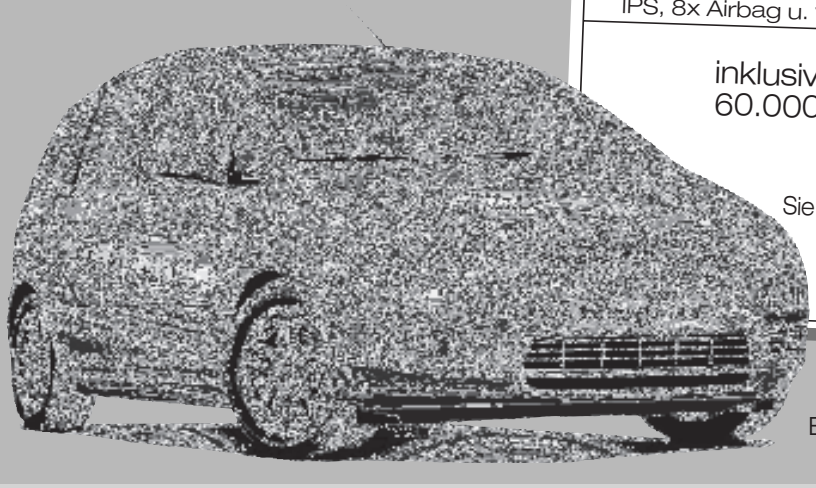
Inhalt 3
Jahreshauptversammlung - Nachtrag 5
Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit“ 5
Kieler Woche Feuerwerks-Stegparty 5
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 6
Spenden 6
Sommerfest 2006 7
Neue Mitglieder 7
Frühjahrsputz 8
Anrudern 2006 9
Die neuen Mitglieder stellen sich vor 14
Saisonbeginn 14
Dove-Elbe-Rallye Bergedorf 15
Regattasaison der Masters-Ruderer 17
25. Segeberger Ruderregatta 20
Stadtachter 21
Wanderfahrt Mosel – Trier-Koblenz 25
Ausschreibung Jugendwanderfahrt 32
Das DRV – Fahrtenabzeichen 34
Ewige Bestenliste 36
Kilometerliste 2005 - Korrektur 38
Steuerleutelehrgang 2006 41
Regattarudern im EKRC – konspirative Verschwörung? 45
Der Vorstand des EKRC 46
Impressum 46

Bildseiten:

Titel:	Lars Rölver in der Hörn (Christoph Edelhoff, s. auch 3. Umschlagseite)
3. Umschlagseite:	Anfängerausbildung Mittwoch – Rudern und Grillen (Jörn Demmnick)
Rückseite:	Adieu Kieler Woche – wir können wieder rudern! (Hörcher)

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Christoph Edelhoff, Hans-Martin Hörcher, Roswita+Michael Böhmer, Rainer Bohn, Jörn Demmnick, Bernd Klose, Armin Falk

C-MAX, €-min



Supergünstig

Das Editionsmodell Ford Focus C-MAX (Fun Plus) 1,6 l Duratec 74 kW/100 PS

- ☐ Audio 6000-CD
- ☐ Klimaanlage m. automatischer Temperaturkontrolle
- ☐ Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat)
- ☐ 16"-Leichtmetallräder im 5x-2-Speichen-Design
- ☐ Nebelscheinwerfer, Bordcomputer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Lederlenkrad, ESP, IPS, 8x Airbag u. v. m.

inklusive 2 + 1 Jahr Garantie bis 60.000 km schon für

€ 17.990,-

Sie sparen **€ 5.300,-***

* gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten C-Max Trend

Besser ankommen

Paulsen & Thoms GmbH
Ihr Ziel in Kiel seit 1927
Stormarnstr. 35 • 24113 Kiel
Tel. 0431/6495-0 • www.paulsen-thoms.de

Autozentrum Ostufer GmbH
Ihr Autohaus am Ostufer
Klausdorfer Weg 167 • 24148 Kiel
Tel. 0431/72082-0 • www.autozentrum-ostufer.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 6,9 (kombiniert), 8,9 (innerorts), 5,7 (außerorts), CO_2-Emission: 156 g/km (kombiniert).

Träumen - Buchen - Verreisen

- Flüge weltweit
- Last Minute
- Pauschalreisen
- Ski-Reisen
- Individualreisen
- Ferienhäuser/Hotels
- Mietwagen
- Reisepreis-Vergleichssystem

Reisebüro KLOSE
www.reisebuero-klose.de

Reisebüro Klose · Holtenauer Straße 90 · 24105 Kiel · Telefon 0431/57939-0
www.reisebuero-klose.de · info@reisebuero-klose.de

Jahreshauptversammlung - Nachtrag

Nachtrag des Schatzmeisters: Dem Vorwurf von Klaus Bartuschek, ich habe wiederum versäumt, eine Sondertilgung durchzuführen, möchte ich hiermit widersprechen. Der von ihm selbst am 14.08.2002 unterschriebene Vertrag sieht nur eine Sondertilgung, nämlich am 10.06.2004, vor. *Nicht ausgeschöpfte Beträge können nicht auf die Folgejahre übertragen werden.*

Bernd Klose

Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit“

Turnusgemäß hat der Ministerpräsident unseres Bundeslandes dieses Jahr die Präsidentschaft im Bundesrat übernommen, damit wird unser Ministerpräsident Ausrichter der Feierlichkeiten zum Jahrestag der Deutschen Einheit.

Gefeiert wird somit dieses Jahr in Kiel. Die Veranstalter erwarten zu diesem Ereignis nicht nur über 300.000 Besucher sondern auch zahlreiche hochrangigen Gäste aus dem In- und Ausland. Schleswig-Holstein und somit auch unsere Landeshauptstadt möchten sich als Land zwischen den Meeren präsentieren, eng damit verbunden ist natürlich auch der Wassersport. So soll als ein wesentlicher Bestandteil der Präsentation eben auch der Sport sein. Neben der Stadt als KielSailing City und den hiesigen Segelvereinen werden auch die Kanuvereine sowie die nicht wassergebundenen Sportvereine sich der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Auch der Rudersport soll bei dieser Veranstaltung keinesfalls zu kurz kommen.

Unser Nachbarverein, die Rudergesellschaft Germania, und wir, der Erste Kieler Ruderclub, werden nach den bisherigen Planungen den Rudersport gemeinsam präsentieren. Uns wird zu diesem Zwecke vom Landessportverband ein Areal im Bereich der „Außen-Hörn“ zugeteilt. Hier sowie auf einem bereitgestellten Ponton an der Hafenfläche gegenüber vom ZOB werden wir an Land und auf dem Wasser Platz und Gelegenheit genug haben, den Besuchern den Rudersport schmackhaft zu machen.

Für diese Veranstaltung, die am 02. und 03. Oktober 2006 (der 02. Oktober 2006 ist schulfrei) stattfinden wird, benötigen wir viele Freiwillige, die bereit sind stundenweise zu helfen. Aber auch das Auf- und Abbauen wird sicherlich trotz Unterstützung durch den Landessportverband Arbeit machen.

Ich möchte also an dieser Stelle alle Clubmitglieder aufrufen, sich rege an dieser Veranstaltung zu beteiligen! Listen zum Eintragen werdet Ihr rechtzeitig am Schwarzen Brett im Kraftraum finden.

Lars Rölver

Kieler Woche Feuerwerks-Stegparty

Zum Abschluss der Kieler Woche hatte der Vorstand geladen, das Abschlussfeuerwerk zur Kieler Woche vom Bootssteg zu verfolgen. Nach gemütlichem Beisammensein konnten wir zunächst die Ankunft der Fackelschwimmer hautnah und anschließend das Feuerwerk aus der ersten Reihe verfolgen. Eine sehr schöne Idee, deren Wiederholung sich alle Teilnehmer für das nächste Jahr sicherlich wünschen würden.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Juli

01. Keller, Dr. Eva
02. Wiehler, Oliver
04. Jansen, Lasse
    Kühl, Hans-Werner
09. Bohn, Rainer
10. Kähler, Jürgen
    Weissferdt, Hans-Peter
13. Hayes, Denis
    Hubbermann, Christoph
    Kröncke, Heinz
    Waap, Alexander
14. Henning, Thomas
    Schönwälder, Jannik
15. Bruck, Volker
16. Eggerstedt, Günther
    Johannsen, Uwe
17. Henningsen, Hans
18. Gravert, Klaus
    Schröder, Ulf
    Wartenberg, Hans-J.
20. Mewe, Benjamin
    Roggenbrodt, Heike
21. Peters, Joachim
22. Mohr, Heinz-Uwe
24. Reimers, Rolf
27. Kirchberg, Knut
    Schmidt, Kai Henning
    Schmidt-Roepke, Karlheinz
    Tolk, Justus
29. Benthin, Niels
    Schaede, Peter
30. Sierth, Wilhelm
31. Köpke, Detlef

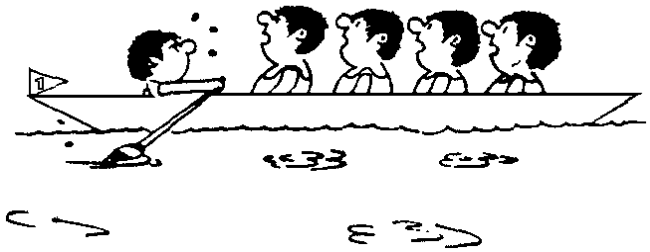
August

01. Kurda, Andreas
03. Bramwell, Oliver
04. Kriegel, Volker
    Mayer, Ernst-Theodor
05. Diedrichsen, Claus
06. Rölver, Dr. Lars
12. Benske, Klaus
13. Kraack, Ullrich
15. Jonas, Ulrike
20. Timm, Karl-Heinz
21. Otto, Anne-Christine
22. Rauert, Vilko
23. Beck, Ulf
25. Howe, Frank
    Lorenzen, Martin
30. Schipull, Bettina

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstagskindern alle Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

September

01. Gödtel, Sabine
    Kaczenski, Christiane
    Marwäde, Karl-Otto
    Weydenberg, Stefan von
02. Schmidt, Susanne
    Schrader, Kathrin
03. Weber, Tim
05. Wiedow, Gerrit
06. Solterbeck, Ulf
07. Meyer, Gunnar
08. Hügelmann, Konrad Rudoloh
    Möll, Lucas
09. Schmalz, Lisa
14. Claaßen, Björn
17. Baur, Daniela
18. Schulz, Leon
19. Hilse, Eckhard
20. Martin, Florian
21. Hörcher, Hans-Martin
    Rickert, Carsten
22. Gruber, Jan
    Plagge, Patrick
27. Kleinicke, Florian
28. Kramer, Karl-Heinz
    Schuster, Joachim
29. Wusterbarth, Ralf
30. Hanssen, Hinrich



Spenden

Wir danken für die großzügigen Spenden von

Martin Lorenzen
Dieter Leptien
Adelheid Prescher
Magda Vobbe
Eva Ingwersen
Dr. Kurt Neumann (anlässlich der Beerdigung)
Manfred Diercks
Hr Siemonson (Jugendarbeit)

Sommerfest 2006

Im Terminkalender steht es schon lange, trotzdem sei es noch einmal in Erinnerung gerufen: Am 12. August ist **Sommerfest**! Details wird Hans-Rudolf noch einmal in einer gesonderten Einladung mitteilen, aber vormerken sollten wir uns diesen Termin jetzt schon. Höhepunkt des sportlichen Teils wird wie jedes Jahr die Vereinsmeisterschaft im Clubeiner. Nach dem EKRC-Motto „Keine Feier ohne Bootstaufe“ werden wir auch dieses Mal bestimmt wieder einen Täufling begrüßen. Anschließend finden wir uns zum geselligen Beisammensein auf der Terrasse zusammen, um bei gutem Essen einen schönen Abend zu verbringen.

Neue Mitglieder

Im zweiten Quartal konnten wir auch wieder zahlreiche neue Mitglieder begrüßen:

Wiebke Braun	Deik Fabian	Nils Wartenberg
Simon Chmiel	Liv Hallack	Urs Repschläger
Rebekka Braun	Lena Moczall	Ute Siemonsen-Zamora
Franziska Weikert	Konrad Rudolph Hügelmann	

Willkommen im Club und viel Spaß beim Rudern!

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:

ASSEKURANZEN TIMM
Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24
E-Mail assekuranzen.timm@t-online.de

Seit über 40 Jahren in Kiel

Frühjahrsputz

Nicht nur die Ruderer erwachen aus ihrem Winterschlaf, rechtzeitig zum Beginn der Rudersaison sind auch alle Boote wieder aus ihrem Winterlager zurück. Hier haben sie nicht einfach nur Schönheitsschlaf gehalten, sondern konnten sich in zum Teil umfangreichen Reha-Maßnahmen von den Strapazen der letzten Saison erholen. Diese Arbeiten wurden zum Teile durch die Bootswerft, in hohem Maße aber auch in Eigenleistung durchgeführt. Vor dem Anrudern trafen sich noch einmal einige Freiwillige, um Booten und Zubehör den letzten Schliff zu verleihen. Dass diese Arbeit in erster Linie auch Spaß machen, lassen die folgenden Bilder erahnen. Helfende Hände gibt es nie genug. Der Bootswart freut sich immer über tatkräftige Unterstützung!

Anrudern 2006

Ein Ruck geht durch Kiel…

Klirrend fallen Hanteln im Kraftraum zu Boden, die Matten und Kästen am Ravensberg bleiben liegen, die Walkingstöcke im Schrank. Die Griffe der Ergometer schnellen ein letztes Mal in die Halterung und der Stepper staubt vor sich hin.

Die Tage werden länger, die letzten Eisberge haben sich endgültig gen Norden verabschiedet und das erste Grün beginnt nach dem langen Winter zaghaft zu sprießen. An Schwarzen Brett hängt ein neuer Ruderplan, es lässt sich nicht mehr leugnen: Die neue Rudersaison beginnt!

Dieses Ereignis lässt jedes Jahr von neuem die Lebensgeister der Kieler Ruderer von neuem erwachen. Was den Ruderern neben ihrem vielfältigen Ausgleichsprogramm im Winter nur konspirativ möglich war – Rudern bei Eisgang, Dunkelheit oder Nebel ist schließlich untersagt – kann endlich wieder offiziell betrieben werden.

Ruderlobby

alle Generationen vertreten – die jungen Damen…

Traditionell schon wird mittlerweile das Anrudern durch die Kieler Ruderlobby - der Arbeitsgemeinschaft aller Kieler Rudervereine - mit einer gemeinsamen Aktion begangen. Ziel ist es, eine breite Präsenz in der Öffentlichkeit zu erfahren und unseren Sport in den Blickpunkt zu stellen. Dieses Jahr fand dieses Ereignis am 23. April statt, begleitet durch die Aktion „Schleswig-Holstein Rudert“, mit welcher der Schleswig-Holsteinische Ruderverband die Breitenwirkung unseres Sportes verbessern will.

Aufbruch

Wie jedes Jahr bricht auch heute in allen Bootshäusern entlang der Förde betriebsame Hektik aus und auch in unseren Umkleideräumen herrscht ein Andrang wie sonst nie während des Jahres. Die Bootshallen begin-

…wie unsere jungen Alten

Ansprache durch Uwe Zwingmann RG Germania

nen sich zu leeren, rechzeitiges Erscheinen sichert die besten Bootsplätze und als Nachzügler beginnt man sich zu fragen, wie belastbar die Statistik des Bootswartes über die Anzahl der verfügbaren Plätze im Bootspark ist. Jedenfalls kommt alles aufs Wasser, was irgendwie schwimmt, was für einige jugendliche Teilnehmer nebenbei durch den Wechsel vom Rennboot in einen unserer Veteranen mit einem Exkurs in die Rudervergangenheit verbunden ist.

Auch auf den Bootsstegen herrscht Hochbetrieb, nicht zuletzt auch, weil nach Ausfall der Uni- und ARV-Stege (Bauarbeiten an der Spundwand) der Andrang noch größer ausfällt als sonst. Und so zieht ein endloser Strom von Booten in Richtung Hörn, wo schon Uwe Zwingmann, Vorsitzender der RG Germania wartet, der in diesem Jahr die kurze Ansprache zum Saisonauftakt halten wird. Doch der Strom der Boote, die durch die Hörnbrücke strömen, reißt nicht ab, Uwe Zwingmann muss seine Ansprache wiederholt verschieben, um auf die letzten Nachzügler zu warten.

Ansturm

Lag es an dem langen Winter, der breiten Ankündigung in Presse und durch unseren Vergnügungswart oder an dem relativ späten Termin? Jedenfalls füllen am Ende 52 Boote die Hörn – ein neuer Rekord! Mittlerweile scheint die Veranstaltung bei allen beteiligten Clubs zur – angenehmen – Pflichtveranstaltung geworden zu sein. Dies ist auch abzulesen an der Beteiligung des EKRC, alleine ein Drittel der teilnehmenden Boote stammt aus unseren Hallen.

Gedränge im Zeichen des Riesenrades

Wir wollen hier einmal alle Boote, die auf dem Wasser waren, namentlich nennen, in der Reihenfolge der Fahrtenbucheintragungen:

Muskelkater, Kurt Neumann, Schulensee, Schöne Aussichten, Heinz Benthin, Tom Kyle, Hans Tolk, Flotter Dreier, Behler See, Käpt'n Blaubär, Kiellinie, Konni, Bubi, Steenbek, Rendsburg, Quattroposti, Anton Willer. Insgesamt hat der EKRC also mit siebzehn Booten insgesamt achtundsechzig RuderInnen zzgl. eines Kielschweins zum Anrudern aufs Wasser gebracht.

Warten…

Parade

Nach dem von Uwe Zwingmann gegebenen Startkommando setzte die ganze Armada sich in Bewegung, um unter der Hörnbrücke hindurch wieder in Richtung Clubs zu rudern. Gerade von der Hörnbrücke aus eine imposantes Bild, zweiundfünfzig Ruderboote aller Gattungen mit Besatzungen aller Generationen nacheinander passieren zu sehen. Und vom Riesenrad auf dem Jahrmarkt wäre der es

Der Run auf die Pole Position an der Hörnbrücke beginnt!

vermutlich noch beeindruckender gewesen. Eine tolle Werbung für den Rudersport, die auch viele Interessierte Zuschauer fand. Vielleicht sollte man die Parade noch an Kiellinie und Hindenburgufer vorbei fortsetzen - besser kann man eigentlich nicht werben.

Bootstaufe

Das Anrudern wird beim EKRC traditionellerweise genutzt, um neue Mitglieder im Bootspark zu begrüßen. Dieses Jahr steht gleich eine dreifache Taufe auf dem Plan, der ebenfalls bestellte Renn-Zweier (2-/2x) ließ trotz aller Zusagen auf sich warten.

Großer Bahnhof

Nachdem alle Boote wohlbehalten zurückgekehrt sind, wird die Taufzeremonie durch eine Ansprache unseres Vorsitzenden Christian Prey eingeleitet. Er dankt besonders den Sponsoren, denen wir maßgeblich die neuen Boote zu verdanken haben und wünscht uns allen eine erfolgreiche Saison.

Die anschließenden Taufzeremonie findet unter den Augen zahlreicher Zuschauer statt, auch an der Kielline erregt das Ereignis große Aufmerksamkeit. Alle drei Boote konnten durch umfangreiches Sponsoring erworben werden.

- Der frühere langjährige Vorsitzende des EKRC, Jürgen Leptien, ist Sponsor und Namensgeber eines Vierers ohne Steuermann. Die Taufe wurde folgerichtig von der Ehefrau des Namensgebers, Frau Leptien, durchgeführt.
- Das neue Motorboot hört nach der Taufe durch die Schwiegertochter von Sponsor Christian Prey auf den Namen “Chrischan”.
- Ein Jugend-Doppelvierer mit Steuermann wurde von der Leiterin des Stadtsportamtes, Frau Lucht, getauft auf den Namen “Albatros”.

Nach den Taufen folgt die traditionellen Jungfernfahrten für die Boote. Insbesondere das neue Motorboot bedarf beeindruckender “Einstiegs”-Hilfe durch schweres Gerät.

große Spannung

Clubfamilie

Im Anschluss findet sich die Clubfamilie noch sehr zahlreich auf der Terrasse der “Schönen Aussichten” zusammen, nicht zuletzt um die neue Terrassenüberdachung des Gastronoms in Augenschein zu nehmen. Musikalisch bewährt unterhalten werden die Gäste durch die Row-and-Music-Company. Nach ordentlicher Stärkung und zahlreichen anregenden Gesprächen geht ein rundum gelungenes Anrudern mit anschließender Bootstaufe langsam seinem Ende entgegen.

Die neue Saison kann beginnen.

Michael Böhmer, Hans-Martin Hörcher

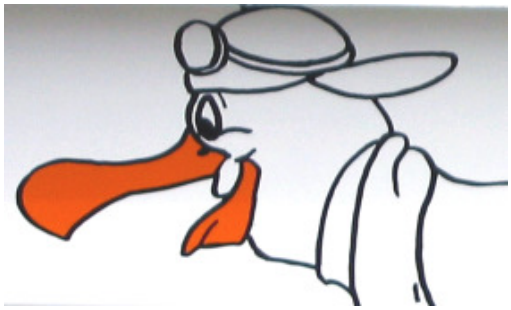
Impressionen von Bootstaufe und Jungfernfahrten

Die neuen Mitglieder stellen sich vor

An dieser Stelle wollen sich die neuen Mitglieder des Bootsparks vorstellen, die wir im Rahmen des Anrudern durch Taufen begrüßen durften.

Albatros

Der Name fand sich fast von selbst, nachdem die Aluflügelausleger in Verbindung mit dem weißen Rumpf doch sehr an den Albatros Orville aus dem Disney Film „Berhard und Bianca“ erinnern.



Dabei ist auch das Boot fast so weit gereist, wie die Albatrosse es selbst tun: Gebaut 2005 von Ted Hale (Australien) ist es danach von einer niederländischen Damenmannschaft gefahren worden. Bei uns im Verein ist das Boot für die Ausbildung / Wettkämpfe der Jugendlichen (~60kg) gedacht (eingeordnet in die 2. Wettkampfebene), der hinten im Boot sitzende Steuermann kann dann auch der Trainer sein. Der Albatros fährt die Skulls der Tom Kyle, da diese für die Jugendlichen verstellbar sind. Doch keine Angst, Tom Kyle bekommt demnächst neue Skulls!

der ‚Albatros' in seinem früheren Leben

Jürgen Leptin

Dieser Renn 4- wurde 1995 von Empacher gebaut und wurde vorher im Leistungszentrum Dortmund gerudert. Finanziert wurde das Boot zusammen mit vier neuen Riemen (Bigblades) von tatkräftigen Spendern, die sich für den Namen entschieden haben. Es handelt sich um einen Riemenvierer ohne Steuermann. Kräftig ist für diese Boot, das in der 1. Wettkampebene eingeordnet wird, auch das Sollgewicht: 80-95kg.

Saisonbeginn

Wie sehnsüchtig der Saisonbeginn von einzelnen Ruderern erwartet wird, zeigt am 1. Mai dieses Jahres ein Blick in das Fahrtenbuch. Das Winterruderverbot für unbegleitete Einer ist seit gerade fünf Stunden außer Kraft, da finden wir folgenden Eintrag:

Lfd. Nr.d	140	**Boot**	Küstennebel
Datum	01.05.2006	**Obmann**	Hartmut Digutsch
Abfahrt	05:39	**Fahrtziel**	Laboe

Sonnenaufgang war an diesem Tag um 05:42 Uhr. Hartmut hat keine Minute zu verschenken!

Dove-Elbe-Rallye Bergedorf

In der noch jungen Regattasaison hat sich seit Jahren im Norden die vom Ruderclub Bergedorf veranstaltete Dove-Elbe-Rallye etabliert. Eine Veranstaltung, die sich in der nunmehr 25. Auflage ein treues Publikum erarbeitet hat – so treu, das zum Jubiläum die Regatta erstmals als offizielle DRV-Regatta in Heft 4 des Rudersports ausgeschrieben wurde. Immerhin 81 Boote mit 449 TeilnehmerInnen aus 39 Rudervereinen waren gemeldet.

Schönes Wetter – gute Stimmung

Ebenso treu wie die teilnehmenden Clubs scheint in den vergangenen Jahren auch das Wetter gewesen zu sein: die Veranstaltung steht im Rufe des regelmäßig grottenschlechten Wetters.

Gedränge am Start

Umso überraschender der 29. April 2006. Es ist zwar kühl, aber es geht nur ein leichter Wind. Die Bewölkung ist vertretbar, hin und wieder schaut sogar die Sonne hervor. Also fast beste äußere Bedingungen für eine Langstreckenregatta. Auf dem Regattaplatz herrscht reges Treiben: Für das leibliche Wohl sorgen ein Grill und ein Kuchenstand und zur Unterhaltung musiziert eine Jazzkapelle mit Ausdauer und Hingabe.

EKRC-Beteiligung

Der EKRC war mit mehrerer Ruderinnen und Ruderern in verschiedenen Mannschaften präsent. Im Gig-Männer-Achter D/E gingen in Renngemeinschaft an den Start Martin Lorenzen, Harald Schulz und Steuermann Alexander Addicks. Zur Mannschaft gehörten weiter die im EKRC durchaus bekannten Kameraden Reiber, Schramm, Bergmann, Graue, Saborowski und Rath. Am Ende war dieser Achter zeitschnellster in seiner Altersgruppe.

Unser „Katsche“ Bernhard Kaczenski hatte Heimstatt gefunden im Gig-Männer-Vierer E, der ansonsten mit Kameraden der Friedrichstädter RG besetzt war. Auch dieses Boot war am Ende das Zeitschnellste.

Einziges reines EKRC-Vereinsboot waren unsere Damen mit Heike Roggenbrodt, Christina Vankeirsbilck, Eva Keller, Sabine Gödtel, Stf. Sandra Fleischer, die im Gig-Frauen-Doppelvierer C auf die Strecke gingen.

Tolles Revier

Gestartet wird in Bergedorf fliegend, die rund dreizehn Kilometer lange Strecke schlängelt sich durch die Auen der Vierlande, so dass den Steuerleuten hier einiges abverlangt wird. Insbesondere die Wende zur

halben Strecke beim Wassersportzentrum Allermöhe hat es bei größerem Gedränge naturgemäß in sich. Zusätzlich gibt es etwa auf der Mitte des zweiten Streckenabschnitts eine Sprintwertung, wo noch Punkte gesammelt werden können.

Rudern in traumhafter Landschaft – nur niemand sieht hin

Die EKRC-Damenmannschaft

Die vor unserer Damenmannschaft zur Wende ansetzenden Mannschaften wurden etwas „aus der Kurve" getragen. Steuerfrau Sandra Fleischer erkannte die Gunst der Stunde sofort und ging in Ideallinie um die Wendeboje – natürlich unter wütenden Kommentaren der so „ausgebremsten" Boote. Da es aber zu keinerlei Behinderungen kam und auch die Wende sauber absolviert wurde, ging es dann zügig über die zweite Streckenhälfte, auf der unserem Vierer durch die gelungen dann Wende zwei Überholmanöver erspart geblieben sind.

an der Wende ausgebremst

Am Ende reichte es zum guten zweiten Platz, der Damen-Vierer aus Neumünster erwies sich heute mit rund einer Minute Vorsprung als einfach zu stark. Da das drittplazierte Boot aus Hamburg jedoch um fast vier Minuten abgehängt werden konnte, war die Mannschaft am Ende doch mit dem Ergebnis zufrieden.

Eine neue Wanderfahrt?

Mir hat die Dove-Elbe-Rallye sehr gut gefallen, eine schöne familiäre Veranstaltung mit anspruchsvollem Sport. Leider kommt beim Rennen das wirklich idyllische Ruderrevier deutlich zu kurz. Aber dem kann ja vielleicht eine gemütliche Wochenendtour mal abhelfen..

Michael Böhmer

Regattasaison der Masters-Ruderer

Nach dem langen Winter – Eis bis Ende März – fieberten die Masters-Ruderer des EKRC dem Beginn der Regattasaison entgegen, der traditionell am ersten Maiwochenende stattfindenden Regatta in Lübeck.

Regatta Lübeck

Dort sollte sich zeigen, ob sich das Wintertraining ausgezahlt hat und die fehlenden Bootskilometer durch hartes Ergometer- und Krafttraining ausgeglichen werden konnten. Als erste gingen Ariane und Gaby Schulz im Doppelzweier der Seniorinnen an den Start. Durch einen starken Endspurt konnten sie die wesentlich jüngeren Kontrahentinnen in die Schranken weisen und den ersten Sieg für den EKRC in der Regattasaison 2006 für sich verbuchen. Am Nachmittag konnten die beiden auch den Doppelzweier der Masters für sich entscheiden und machten somit das Double perfekt. Ingmar Schulz und der für den Lübecker Ruderklub startende Clubkamerad Matthias Borchardt starteten ebenfalls im Doppelzweier und machten es Ariane und Gaby gleich: Sie siegten sowohl im Masters- als auch im Senior-Doppelzweier überlegen und konnten sich am Sonntag zudem über den Gewinn des vom Stadtpräsidenten der Hansestadt Lübeck gestifteten Wanderpreises im Senior-Doppelzweier freuen.

Ingmar Schulz, Matthias Borchardt
Sieger Senatspreis der Stadt Lübeck

Am Sonntag gingen Gunnar Meyer und Bernd Klose im Masters-Doppelzweier C für den EKRC an den Start. Nachdem sie im vergangenen Jahr auf den World-Masters nur knapp an einem Sieg vorbei schrammten, konnten sie in Lübeck den ersten gemeinsamen Sieg für sich erringen. Zusammen mit Ingmar Schulz und Ulf Beck gingen die beiden noch im Senior-Doppelvierer an den Start. Dort konnten sie gegen die wesentlich jüngere Konkurrenz sowohl am Samstag als auch am Sonntag in voll besetzten Feldern jeweils einen 3. Platz erzielen.

Abgerundet wurde das insgesamt gute Abschneiden durch einen Sieg von Anne-Christin Otto im Seniorinnen-Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Germania Kiel.

Rüdersdorfer Regatta

Auf der großen Rüdersdorfer Regatta würde sich herausstellen, was die guten Resultate aus Lübeck wert waren. Auch auf hier konnten die Masters-Ruderer gegen die starke Konkurrenz aus Berlin und Ostdeutschland 2 Siege, 3 zweite und 2 dritte Plätze erringen. Während Matthias Borchardt und Ingmar Schulz sich im Senior-Doppelzweier diesmal mit einem dritten Platz begnügen mussten, konnten sie im Masters-Doppelzweier A ihre starke Leistung aus Lübeck bestätigen und siegten im voll besetzten Feld. Zusammen mit Ihren Ehefrauen Ariane Schulz und Maj-Britt Borchardt waren sie im Mixed-Doppelvierer auch am souverän herausgeruderten zweiten Sieg des EKRC beteiligt. Da Gaby Schulz an diesem Wochenende verhindert war, startete Ariane noch mit Maj-Britt, mit der sie auf den letzten World-Masters in Glasgow im Doppelvierer A siegreich war, im Masters-Doppelzweier A. Dort konnten sie im vollbesetzten Feld einen guten zweiten Platz erzielen. Für den Masters-Doppelvierer mit Bernd Klose, Ulf Beck, Gunnar Meyer und Ingmar Schulz verhinderte eine Streckenbegrenzungsboje den ersten Sieg für diese Mannschaft. Aufgrund eines Steuerfehlers des neben der Kieler Mannschaft startenden Bootes war diese gezwungen auszuweichen und kollidierte daher mit der Boje. Trotzdem kämpften sie sich in einem beherzt gefahren Rennen am Ende bis auf 6/10 an die siegreiche Mannschaft heran und wurden letztlich Zweiter. Es stellte sich die Frage, ob der EKRC selbst in Berlin von den inzwischen prominent gewordenen „Killerbojen“ verfolgt wird?

Gunnar und Bernd konnten zum Abschluss im Masters-Doppelzweier C einen dritten Platz erringen.

EURO Masters

Am Pfingstwochenende stand dann mit den EURO-Masters in München schon der Saisonhöhepunkt auf dem Programm. Dort konnten sich die Masters-Ruderer des EKRC gut verkaufen. Herausragende Ruderin war Gaby Schulz, die insgesamt 4 Siege und 3 zweite Plätze erzielte. Zusammen mit Ariane Schulz siegte sie sowohl im Masters-Doppelzweier A als auch im Masters-Doppelzweier B souverän. Die beiden stellen sicherlich das zur Zeit schlagkräftigste Boot des EKRC dar. Gaby konnte daneben noch im Doppelvierer B und im Mixed-Doppelvierer C am Siegersteg anlegen. Ihr gutes Abschneiden rundete sie mit jeweils zweiten Plätzen im

Gunnar Mayer, Ingmar Schulz, Ulf Beck, Bernd Klose
2. Platz EURO Masters München

Doppelvierer A, im Riemenvierer B und im Mixed-Achter C ab. Auch Ariane konnte ihren zwei Siegen zusammen mit Ingmar Schulz, Matthias und Maj-Britt Borchardt noch einen zweiten Platz im Mixed-Doppelvierer B hinzufügen. Ingmar und Matthias hatte diesmal leider das Glück ein wenig verlassen. Während sie in Rüdersdorf noch aufgrund ihres Endspurts siegreich waren, mußten sie sich in München mit 1/10 geschlagen geben und belegten im Masters Doppelzweier B in ihrer Abteilung leider nur den 2. Platz, dies allerdings mit der insgesamt drittschnellsten Zeit von 49 gestarteten Booten. Ebenso knapp scheiterten Gunnar Meyer und Bernd Klose im Masters-Doppelzweier C und wurden Zweiter.

Gaby Schulz, Ariane Schulz
2x A EURO Masters München

Im Masters-Doppelvierer B (Gunnar Meyer, Ingmar Schulz, Ulf Beck, Bernd Klose) reichte es für das Team „Quattroposti“ wieder nicht zum Sieg. Diesmal konnte zwar die nationale Konkurrenz auf Distanz gehalten werden, ihren Meister fand die Mannschaft diesmal in einem Boot aus Tschechien. Mit weiteren guten Platzierungen durch die bereits genannten Ruderer sowie Harald Schulz und Martin Lorenzen haben die EKRC-Masters wieder einmal gezeigt, dass sie national wie international noch nicht zum „alten Eisen“ gehören.

Ingmar Schulz

Druckzentrum
A.C. EHLERS
Wellseedamm 16a · 24145 Kiel
Tel. (04 31) 240 39 - 0
Fax (04 31) 240 39 - 20

25. Segeberger Ruderregatta

Die Jugendlichen waren auf der 25. Segeberger Ruderregatta erfolgreich vertreten:

Alexander Addicks (Jg. 1991)

Sieger im JM 1x B Lgr. III Lgw. 1000m in 3:54,74

Jannick Stricker (Jg 1992)

Sieger im Jung 1x 92 Lgr. III100 m in 2:03,00

Darüber hinaus haben Matthias Borchardt und Ingmar Schulz im SM 2x in 3:38,23 über 1000 m gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Andreas König

Blumen-Reese

Brigitta Plarre

Blumen, Grabpflege und Anlagen

24113 Kiel-Hassee, Hasseer Straße 18, Tel. (04 31) 68 20 30

Stadtachter

Es ist wie jedes Jahr: Frühzeitiges Erscheinen der Liste zum Eintragen im Kraftraum mit angedrohtem Trainingsbeginn am 1. Januar, dann lange Zeit Funkstille. Bis Mitte Mai musste ich noch davon ausgehen, dass wir den Stadtachter dieses Jahr zu dritt bestreiten würden.

Analyse der Motivationsstrukturen

Wie jedes Jahr wird es dann langsam hektisch. Viele Leute preisen die Teilnahme an wie Sauerbier, doch insbesondere bei den Damen kommen die Zusagen spärlich. Schon letztes Jahr hat Sabine über die Gründe hierfür spekuliert. Hier meine Diagnose:

Die Ausschreibung richtet sich ausdrücklich an Freizeitruderer, die auch einmal Regattaluft schnuppern möchten. Doch der Freizeitruderer geht rudern, um Spaß zu haben, gemütlich in Gesellschaft über die Förde schippern, sich körperlich betätigen und ggf. auf Wanderfahrten neue Eindrücke zu sammeln. Was hier dagegen angepriesen wird, ist die Aussicht auf hartes Training, endlosen Drill, körperliche Qualen und einen Trainer, der einem immer wieder gnadenlos vor Augen halten wird, wie schlecht man doch rudert. Hier müssten wir – z.B. durch Hintergrundberichte in den Clubnachrichten – das Regattarudern entmystifizieren, um die Hemmschwelle zu senken und Interesse zu wecken.

Training im Zeichen des Fußballs

Derzeit prallen also, zumindest in der Wahrnehmung, Interessen aufeinander, wie sie widersprüchlicher nicht sein können. Falls es uns nicht gelingt, dieses Problem zu entschärfen, könnten wir im nächsten Jahr alternativ eine zielgruppenangepasste Marketingstrategie wählen und ggf. den Stadtachter als „Kieler-Woche-Wanderfahrt mit Zwischensprint“ verkaufen. Zumindest mich würde dies ansprechen, denn in Wahrheit habe ich mich nur gemeldet, um auch einmal während der Kieler Woche rudern zu dürfen!

Training

Irgendwann haben wir dann genügend Leute zusammen, um schon einmal mit Anfängereinweisung im Riemenvierer zu beginnen. Und wie jedes Jahr erbarmt sich irgendwann Michael Böhmer des etwas planlos herumstehenden Haufens und verteilt zunächst zwanglos Tipps an die Mannschaft, bis das Ganze schließlich nahtlos in systematisches Training übergeht. Und dann muss alles sehr schnell gehen: Ab in die Anton Willer, nächstes Mal in den Rennachter und dann noch zweimal zusammen trainiert, bis plötzlich die Bootshallen aus Anlass der Kieler Woche geschlossen bleiben.

Meine Vorurteile an das Training werden voll bestätigt: Michael scheucht uns gnadenlos über die Förde, keine noch so kleine Nachlässigkeit entgeht seinen Adleraugen. Die erste Tour im Rennachter gerät so richtig zum abgewöhnen, aber am letzten Trainingstermin haben wir das Boot bei spiegelglatter Förde schließlich so weit gezähmt, dass alle wieder das Gefühl bekommen, doch noch rudern zu können.

Für viele von uns ist das Training eine Reihe von Premieren: Imke hat im letzten Sommer zu rudern begonnen, die Hälfte der Mannschaft hat zuvor noch nicht im Riemenboot gesessen, geschweige denn im Achter oder gar im Rennboot. Entsprechend groß wird die Nervosität angesichts von Trainingsstand und dem nahenden Termin.

Der große Tag

Zum Rennen trifft nun zum ersten Mal die Mannschaft in Originalbesetzung zusammen: Lars Rölver, Hans-Martin Hörcher, Henning Butenschön, Frank Oskamp, Sabine Gödtel, Regine Coy, Regina Paulus und Imke Scheel. Am Steuer konnten wir schließlich Ariane Schulz gewinnen.

Ein starkes Team

Der Blick auf die Förde lässt nichts Gutes erahnen: Den ganzen Tag schon weht ein teils stürmischer Wind aus Südost und auch am Abend lässt dieser kaum nach, so dass kräftige Wellen das Wasser zerfurchen. Also stellt sich die schwierige Frage: „Badewanne“ oder Rennboot? Angesichts des Zieleinlaufes der Studentenachter entscheiden wir uns für die Anton Willer. Dies wird uns sicherlich einige Hundertstel kosten, vermittelt aber allen eine gewisse Sicherheit.

Schnell die letzten Strategiebesprechungen. Für die meisten ist es auch die erste Regatta überhaupt, entsprechend groß ist die Nervosität und damit auch die Schlange vor dem Damenklo (die Herren kleiden sich ja derzeit auf einer Baustelle um). Dann geht es endlich aufs Wasser. Schon nach wenigen Schlägen sind alle klitschnass und haben fast eine Handbreit Wasser im Boot. So nehmen wir den Wanderfahrtan-

Begegnung vor dem Start

teil (s.o.) kaum wahr und schwappen leicht frösteln zum Start.

am Start

Am Start ziehen zunächst alle anderen Boote davon – für die Experten ganz klar die Folge unserer Bootswahl, ich dagegen bin mir nicht sicher, ob wir den Start nicht einfach verschlafen haben. Auf der Nebenbahn hören wir die Steuerfrau des Neptun Achters brüllen. Gegen die Schüler wollen wir uns nun doch nicht geschlagen geben, und so wird Lars bereits zu Beginn zu einer Schlagzahl animiert, die wir uns im Vorfeld nicht einmal für den Endspurt vorgenommen haben. So ist volle Konzentration gefordert und ich habe Mühe, einen vernünftigen Schlag zu finden.

Langsam beginnen wir, das Feld von hinten aufzurollen. Schließlich taucht das Nachbarboot wieder in den Augenwinkeln auf, ein packender Kampf um die drei hinteren Plätze beginnt. Und während ich immer noch meinen Rhythmus suche, sagt Ari bereits den Zieleinlauf an und das Rennen ist gelaufen.

Kampf um Platz drei

Unser Minimalziel – anzukommen – haben wir erreicht, doch lange Zeit herrscht Unsicherheit über die erreichte Platzierung, bis uns vom Steg der dritte Platz signalisiert wird. Die Germanen gewinnen vor dem Gemeinschaftsboot von Ditmarsia und ARV weit vor dem übrigen Feld.

Fazit

Der ganze Spaß ist ein Erlebnis, welches sich jeder gerne gönnen sollte, um auch einmal ohne viel Aufwand die Höhen und Tiefen des Regattaruderns kennen zulernen. Und wenn die Mannschaft bereits zwei Monate und nicht erst zwei Wochen vor dem Rennen mit dem Training beginnt, kann das Ganze sicher auch noch richtig Spaß machen. So kam das „richtige“ Rudern am Schluss etwas kurz und manchmal war die Geduld von Mannschaft und Trainer arg strapaziert. Vielen Dank hier auch noch einmal an Michael!

Imke hat Blut geleckt und scheint wild entschlossen, im nächsten Jahr die Platzierung wieder zu verbessern. Vielleicht wird sie es in die Hand nehmen, nächstes Jahr rechtzeitig eine motivierte Mannschaft hierfür zu gewinnen.

Hans-Martin Hörcher

Ihr Planer,
Handwerker oder Lieferant

H.O. DOOSE

Hasseldieksdammer Weg 7 24114 Kiel Tel. 14430

Sanitär Installation Gas-Heizung

. . . wir planen Ihr Bad

. . . wir bauen Ihr Bad

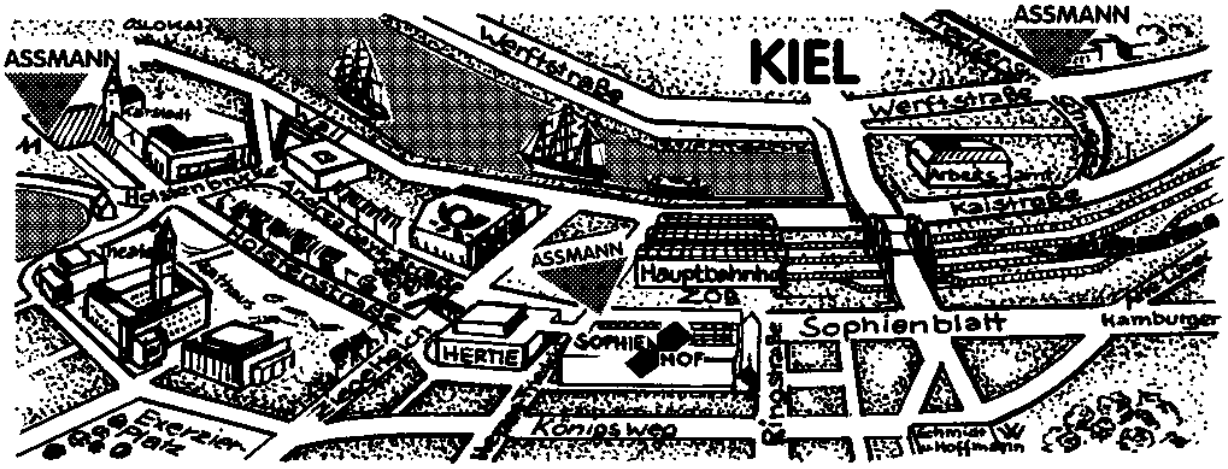
. . . mit Badplan 3 D

ASSMANN

Sanitätsfachgeschäft

Über 125 Jahre im Dienste Ihrer Gesundheit

Fachgeschäft für Orthopädietechnik Artikel zur Gesundheitspflege



● 24103 Kiel · Alter Markt 11 · Tel.: 0431/77573-50/60 · Fax 40
● 24103 Kiel · Sophienblatt 20 · Tel.: 0431/77573-19 · Fax 19
● 24143 Kiel · Preetzer Straße 6 · Tel.: 0431/77573-20/21 · Fax 41

Wanderfahrt Mosel – Trier-Koblenz

Kurzfassung

Für Leser unter Zeitdruck, z.B. Manager, Funktionäre, Freiberufler, Soldaten:

Ort und Zeit: 20.05. – 27.05. Trier-Koblenz

Teilnehmerinnen: Roswita Böhmer, Sabine Gödtel, Eva Keller

Teilnehmer: Michael Böhmer, Jürgen Kähler, Bernd Rabe, Dieter Petersen, Lars Rölver, Armin Falk

Boote: Doppeldreier mit Steuermann – Flotter Dreier
Doppeldreier mit Steuerfrau - Hans Tolk

Verlauf unter kühl-feuchten Witterungsbedingungen wie geplant. Organisation und Regie durch Michael Böhmer wie immer professionell.

Die Mannschaft hochmotiviert und geprägt durch frühere ähnliche Unternehmungen verbreitet ein humorvoll-gelassenes Betriebsklima. Die vier bekannten Aktivitätszweige einer Ruderwanderfahrt

- Zuarbeit
- Wasserarbeit
- Freizeit
- Mahlzeit

werden kameradschaftlich und einvernehmlich gestaltet. Widerspruch wird nicht geduldet.

Ein unvergessliches Erlebnis, ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg beigetragen haben!

Wanderfahrten

Längere Fassung

Leser ohne Zeitdruck z.B. Schüler, Studenten, Hausfrauen, Rentner, Beamte.

Vorbemerkung:

1. männliche Formulierungen schließen die weiblichen nicht aus.
2. eine maßvolle Übertreibung ist in der Literaturwissenschaft ein anerkanntes Stilmittel
3. Es gibt Angler-Latein, Seemannsgarn und Berichte über Ruder-Wanderfahrten.

Vorspann

Mit dem fast 20 Meter langen Gespann auf der Autobahn Richtung Trier/Mosel. Das Führungsteam auf den Frontsitzen navigiert mit Umsicht und Gelassenheit. Auf den hinteren Sitzen wird gelesen, gedöst, diskutiert und telefoniert. Unter anderem mit einem nagelneuen Handy aus einer Kaffee-Filialen-Kette. Für den Fall, dass die Mannschaft auseinander fliegt, muss jeder jederzeit erreichbar sein, also müssen alle Telefonnummern ausgetauscht werden.

Bei der Ankunft in Trier ist die prepaid-card leer. Zum Glück gibt es in der historischen Altstadt nahe der Porta Nigra inmitten der Fachwerkgiebelzeilen nicht nur eine, sondern sogar 2 der begehrten Stützpunkte, bei denen man ein Tchibophone aufladen kann.

Die abendliche Quartiernahme ist spannend wie ein Krimi. Von der Jugendherberge über die Ferienwohnung bis zum Sternehotel ist alles drin. Heute reicht das 5 Mann auf 6 Quadratmeter im Doppelstockbett, morgen auch mal solo im Ehebett mit Blick auf die Moselschleife – alles möglich. Wenn schließlich auch die Frage wer mit wem geklärt und Ruhe eingekehrt ist, muss einer seine Matratze opfern für Lars, weil es für seine Körperlänge keine passenden Betten gibt. Ab Kniekehle baumeln dann seine unteren Extremitäten zwischen Matratzenkante und Fußboden hin und her, aber immer noch besser als eingepfercht durch hölzerne Bettbretter.

Frühling an der Mosel

Zum Frühstück wird das Tagesprogramm besprochen. 2 Kapitäne kommen in die Verantwortung, ein kombinierter Fahrdienst/Schleusenoperateur eingeteilt, die Rudergötter besänftigt und das Tagesziel angesteuert.

Säuselnd und sanft plätschernd weicht das Moselwasser zerteilt durch die schlanken Rümpfe der beiden Doppeldreier. Rhythmisch und manchmal fast synchron setzen die Blätter ein, rumpeln die in den Dollen drehenden Manschetten 20 mal in der Minute. Es liegt ein angenehm frühlingshaftes Duftgemisch aus Wasser, Luft, einer frischgemähten Uferwiese, einem blühenden Fliederbusch und den Abgasen eines bergfahrenden

Kohlefrachters auf dem Weg zum nächsten Hochofen über der Wasseroberfläche.

Links und rechts die Hänge mit den Rebstöcken, verwöhnt vom Licht und den wärmenden Sonnenstrahlen. Umspielt von in der Thermik kreisenden Bussarden, Weihen, Falken oder Sperbern

Unten glitzert das Wasser wie besetzt von Milliarden von Brillanten. An den Uferzonen das vielstimmige Konzert der Singvögel. Stimmgewaltige sind darunter, wie Zaunkönig, Singdrossel, Sprosser oder Rohrsänger, aber auch die bescheidenen kann man hören wie Grasmücke, Kohlmeise, Rotkehlchen.

Hightech im Boot

Eine besonders auffällige Stimme, eher penetrant und schlagzahlabhängig wurde auf Dauer nervig. Aber das war keine natürliche, sondern eine technische Stimme, das nervige quietschen kam vom Rollsitz des Vordermanns. Also Ruder halt, Rollsitz in die Mosel getunkt, umständlich wieder eingebaut und weiter geht die Moselwanderfahrt. Aber das Quietschgeräusch hält sich hartnäckig: Bei näherem Hinsehen war es überhaupt nicht der Vordermann, der war nur der Sündenbock, in Wirklichkeit ist es die eigene Backborddolle.

Lars trägt zum Glück am Handgelenk einen etwa Kartoffelgroßen digitalen Multifunktionschronometer mit integriertem elektronischem Kompass im Hauptmenü. Das Hilfsmittel erleichterte wesentlich das Durchfahren der zahlreichen Schleifen, wo mit rapiden Kursänderungen von bis immerhin 200 Grad gerechnet werden muss.

Das Gerät kann aber noch viel mehr, nämlich ungefähr die Höhe messen und den Luftdruck. Ach so ja, und natürlich auch die Uhrzeit anzeigen. Ein äußerst nützliches outdoor-tracking –Instrument erhältlich auch im Kaffee-Center. Bei der Abfahrt herrschte ein Luftdruck um 1000 mb. Täglich die bange Frage: Lars, was macht der Luftdruck ? Er stieg ständig und stetig, aber insgesamt zu langsam für eine wirksame Wetterverbesserung, die geschilderte Idylle war eben die Ausnahme und der Regen und die Kälte die Regel.

Kultur pur

Zu jeder Wanderfahrt gehört auch ein Kulturprogramm. In Trier hatten wir schon deutsche und römische Geschichte vor Ort studiert, und jetzt hier in Cochem ergab sich die Gelegenheit, eine originale deutsche Reichsburg zu besichtigen. Ein drolliges Burgfrollein führte die Besucher durch die Gemächer. Jede Burg, die attraktiv für die Besucher sein will, muss ein bestimmtes Kleinod der deutschen Kulturgeschichte bereithalten: Eine anständige Folterkammer! Diese aber hat die Reichsburg Cochem nicht zu bieten. Stattdessen gibt es eine gruselige Alternative: den Hexenturm. Das Burgfräulein berichtet:“ Das Inquisitionsgericht zerrte das unglückliche Opfer

auf die Plattform und schmiss es runter. Überlebte die Deliquentin, war sie Hexe und wurde verbrannt. Überlebte sie nicht, war sie keine Hexe und ihr Leichnam wurde trotzdem verbrannt."

Albträume eines Schleusenfahrers

Soviel zur Kultur, aber nun zurück zum Rudern.

Eine willkommene Abwechslung bieten die in regelmäßigen Abständen eingerichteten Schleusen.

Schleusen sind Quaderförmige Betonkörper mit mehr oder weniger Wasser drin. Schleusen können unvorhergesehene Komplikationen bescheren. Wenn der Wasserspiegel sinkt, um den Talfahrer zu Tal fahren zu lassen, taucht neben dem Obertor der Drempel auf. Wie ein gewaltiges Ungeheuer erst noch unsichtbar und unter der Oberfläche versteckt, nur durch Markierungslinien ungefähr lokalisiert, gewinnt er proportional zum sinkenden Wasserspiegel an Statur und Umfang.

die Drohung des Drempel

Das Wasser rauscht und tost in seiner Umgebung, ein gewaltiges Monstrum, das aus dem Nichts donnernd aufsteigt und nach den Heckpartien der unschuldigen Ruderboote greift um diese hinten festzuhalten, während vorne der Wasserspiegel unerbittlich absinkt. Im weiteren Verlauf kommt, was kommen muss: Die ersten Gegenstände purzeln aus dem geneigten Boot heraus: Digitalkameras, wasserdichte Beutel mit Kleidung und Nahrung, Flaschen mit alkoholfreien Getränken, Mobiltelefone, zuletzt Rollsitze Ruderinnen und Ruderer, plumpsen hinunter in den alles verschlingenden jauchigen Schlund vor dem unteren Tor. Zuletzt kann der Drempel am Obertor den Rest auch nicht mehr halten und lässt los: Wie ein Torpedo rauscht das Boot mit den noch eingehängten Skulls in die Tiefe, wo sich der Rest bereits eingerichtet hat.

Es klatscht und tost und brüllt, es gellt und braust, die apokalypse ist los, der Drempel hat zugeschlagen und den GAU ausgelöst. Total schaurig, aber zum Glück nur eine Vision.

Schließlich öffnet wie von Geisterhand bewegt das Untertor und entlässt den gesamten Schleuseninhalt in die Fahrrinne. …

Wir schleusen

Weil man auf jeder Ruderwanderfahrt auch was lernen soll, hier noch mal die 5 goldenen Regeln für die Benutzung von Sportbootschleusen auf der Mosel:

1. Nicht bei geschlossenem Obertor einfahren
2. Ist das Obertor geöffnet, aber kein Wasser in der Schleuse, liegt ein technischer Defekt vor. Schleusenwärter verständigen!
3. Ehrfurcht vor dem Drempel am Obertor
4. Nicht ausfahren, bevor das Untertor geöffnet ist!
5. Während der Schleusung Unterlassung von nicht zielführenden Aktivitäten!

Mit dem Höhenmesser von Lars konnten wir exakt die Höhe des Abstiegs ermitteln: Sie lag etwa zwischen 7 und 70 Metern.

schlank machen für die Schleuse

Freizeit

Auf Ruderwanderfahrten gibt es neben dem Rudern, der Kultur, den Mahlzeiten und dem Zuarbeiten noch einen gewissen Freiraum, den man auch als Freizeit bezeichnen kann. In der Freizeit darf jeder tun, was er will. Eva zum Beispiel hantierte konzentriert mit einem sogenannten „geocache“. Bei richtiger Bedienung findet das satellitengestützte Navigationsteil einen im Internet veröffentlichten aber geschickt versteckten Schatz aus wertlosem Spielkram. Irgendwie witzig, aber betriebswirtschaftlich wenig erfolgversprechend.

Anatomie einer Kleinstadt

Altstadt

Trittenheim, Zelting, Beilstein, Treis-Karden… alles kleine beschauliche Orte dicht am Ufer. Die ersten wagemutigen Häuser bereits in Regionen, die laut Pegeldokumentation schon mal bis zum ersten Stock unter Wasser gestanden haben. Wie in anderen Häusern die Feuerlöscher, hängen dort die Schwimmwesten als Rettungsmittel griffbereit an der Wand

Dann kommt die zweite Reihe, die Altstadt, mit bewundernswerter historischer Architektur und Resten der ehemaligen Befestigungsanlagen, ohne die in der langen Geschichte bewaffneter Auseinandersetzungen kaum eine Stadt in Europa lebensfähig gewesen wäre. Von den Römern, über die

mittelalterlichen Scharmützel, dem Dreißigjährigen Krieg, über die Napoleonischen Einfälle- bis in die zwei modernen Weltkriege hinein mussten sich die unschuldigen Bürger, die einfach nur mit ihren Familien ihr Dasein gestalten wollten, gegen unerwünschte Eindringlinge zur Wehr setzen. Die zahlreichen meterdicken Mauern und Türme, soweit noch erhalten, sprechen eine beredte Sprache.

In den Weinberg hineingeschmiegt und hangaufwärts folgt dann das Neubaugebiet. Alles sauber, alles gepflegt, natürlich, man muss die Touristen pflegen, sie schließlich sichern Wirtschaftskraft und damit Existenz in der Region.

Ruderer und Heuschrecken

Nicht so die Ruderer. Dies sind keine wirtschaftskräftigende Urlauber, sondern nur Eintagsfliegen, oder Heuschrecken, die, wenn man den geldwerten Anteil des gnadenlos abgegrasten Frühstücksbüffet vom erzielten Übernachtungsgewinn vor Steuern wieder abzieht, brutto man gerade Zweieurofünfzig pro Ruderer pro Nacht an Umsatzrendite einbringen. Netto zahlt der Wirt wahrscheinlich noch drauf.

Weinprobe?

Ein Hotelier berichtete mir ganz im Vertrauen, dass genau aus diesem Grund die Tourismusbranche sich entschieden gegen bequeme Anlegemöglichkeiten für Ruderboote im gesamten Geltungsbereich einsetzt.

In Riesenlettern kann man von der Wasserstraße aus lesen, in welchem Anbaugebiet man sich zur Zeit befindet. Damit soll vermieden werden, dass ein Weinlaie aus Versehen in Trittenheim statt des „Trittenheimer Altärchen“ einen „Zellers Schwarze Katz“ bestellt und umgekehrt.

Kulinarische Provinz?

Die schmucken Straßen der Altstadt sind ein lohnendes touristisches Ziel, jede Menge Wein wird angeboten, auch feste Nahrung kann man zu sich nehmen, aber insgesamt hinken die Moselaner hinsichtlich der fortschrittlichen Esskultur anderer Regionen Deuschlands noch weit zurück. Wer zum Beispiel es wagt, zum Abendessen eine Flasche Flens zu bestellen, wird fortan nur noch wie ein Aussätziger behandelt.

Kaum eine vernünftige Pommesbude mit Currywurst, zu selten MC Donalds oder gar Burger King, kein Kentucky Fried Chicken, immer nur diese Weinlokale mit ihrer erlesenen Speisenkarte.

Der eine oder andere Döner hätte auf einige von uns schon einen gewissen Reiz ausgeübt, besonders das eine Sonderangebot für 5 € in Treis-Karden, aber trotz aller Überredungskünste, weder im Guten noch im Bösen war es uns gelungen, unseren Jürgen mit in eine Dönerbude zu locken.

Döner, so belehrten wir den unbelehrbaren, ist so gesund, weil er so viele Vitamine, Mineralien und Spurenelemente enthält, „Jürgen, so beschworen wir ihn immer wieder, Jürgen, lass uns einen schönen Döner bestellen!“

Aber Jürgen ebenso standhaft wie lapidar :“Nöö, Döner essichnich.“

Segen der Technik

Im Gewühl einer Großstadt geht schon mal einer verloren, aber in einem Moseldorf hätte niemand so was für möglich gehalten. Trotzdem ist es passiert, trotz aller Umsicht stand der Verfasser plötzlich isoliert in der Gegend herum.

Rudern im Zeichen des Weines

Endlich war er eingetreten, der klassische Einsatzbereich für die drahtlose Mobilfunktelefonie! Jetzt war schnelles und umsichtiges Handeln gefordert um die Krise zu meistern!

Also geschwind ein SMS abgesetzt mit der Fragestellung : „Wo seid ihr ?“ In Sekundenschnelle rasten die Botschaften hin und zurück, jeder gab seine Standortbeschreibung ab und plötzlich war allen telefonierenden. Klar, wir können uns wieder finden, wir haben uns eigentlich gar nicht verloren, wir stehen Rücken an Rücken! Wir brauchen uns nur umzudrehen, dann sehen wir das Weiße in den Augen unseres Gegenübers/unserer Gegenübnerin!

Könnte es ein treffenderes Beispiel geben für den Segen der modernen Technik für den modernen Menschen ?

Am Ziel

Am Zielort Koblenz noch einmal deutsche Geschichte: Am Deutschen Eck, wo Rhein und Mosel zusammentreffen, ein letzter gemeinsamer Spaziergang. Irgendwie melancholische Stimmung in der Truppe, eine Woche lang durch Dick und Dünn gegangen, voneinander gelernt, einer für den anderen dagewesen, bei den Zuarbeiten jeder mitgemacht.

Kurz zusammengefasst:

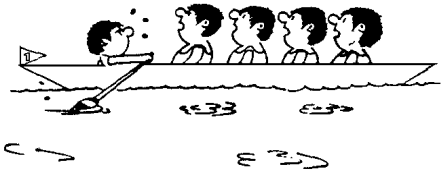
Ein unvergessliches Erlebnis, diese Moselwanderfahrt und ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben.

Armin Falk

Ausschreibung Jugendwanderfahrt

Die Sommertour auf der Eider

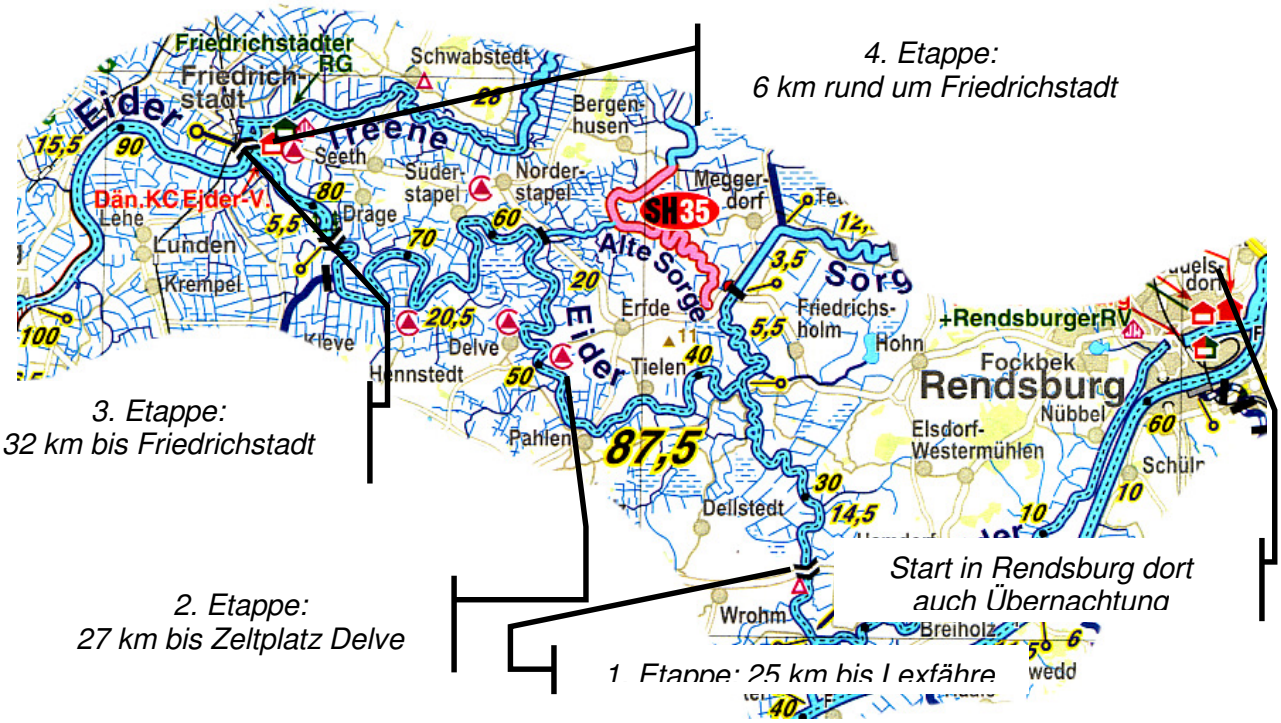
von Rendsburg nach Friedrichstadt 9. bis 12. Juli 2006



Hast du am Anfang der Sommerferien noch nichts vor?

Hast du Lust auf eine Rudertour in Mannschaftsbooten?

Dann komm doch mit auf die Sommertour auf der Eider!



Wir **übernachten** im Rendsburger Ruderverein, auf dem Zeltplatz in Delve und bei der Friedrichstädter Rudergesellschaft. Daher brauchen wir Schlafsack und Luftmatratze.

Wir **verpflegen** uns selbst.

Diese schöne Tour wird etwa 75 Euro pro Person **kosten**.

Anfang Juli werden wir alle weiteren Einzelheiten mit euch gemeinsam (gern auch mit euren Eltern) **besprechen:** Geld einsammeln, Unterschriften der Eltern einholen, Packlisten verteilen, über das Gewässer informieren…

Euer Tour-Team
Benjamin, Lasse und Andreas

Benjamin Mewe: Mobil 0162 2128281, E-Mail benjamin.mewe@gmx.de
Andreas König: Telefon 0431 1220537, Mobil 0177 4602361, E-Mail andreas@koenig.net

Mediterran geniessen mit Blick auf die Förde

Essen wie im Süden!

- Mittags-Menüs
- Saison-Menüs
- à la Carte Speisen mittags und abends
- Sonntagsbrunch 10.30 - 14.00
- Kaffee & Kuchen
- Schön gelegene Sonnenterrasse
- Einzigartiger Blick auf die Förde
- Schöne Stimmung
- Gesellschaften bis 180 Personen

Schöne Aussichten

täglich ab 10.30

Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel
Telefon 0431 / 210 85 85
Telefax 0431 / 210 85 86

BRAINsteam.de

Das DRV – Fahrtenabzeichen

Ergebnis 2005

Die Saison 2005 war, was das Wetter angeht, „gefühlt“ kein so guter Jahrgang – abgesehen von dem traumhaften Spätsommer und Frühherbst. Wanderfahrten, kleinere wie größere und eine Menge Tagesfahrten hat es dennoch gegeben, so dass insgesamt zehn RuderkameradInnen in diesem Jahr die Bedingungen für das DRV-Fahrtenabzeichen erfüllen konnten:

Name	Jahrgang	Gesamt-km	Wander-km	Anzahl Fahrtenabzeichen seit 2004
Hartmut Digutsch	1942	2.523	204	1
Benjamin Mewe	1986	2.303	216	1
Heinz Krönke	1931	2.042	186	3
Lars Rölver	1976	1.770	307	1
Eva Keller	1974	1.598	187	1
Dieter Petersen	1941	1.565	186	2
Sabine Gödtel	1964	1.371	186	3
Rolf Esselbach	1935	1.315	186	1
Michael Böhmer	1955	1.256	238	2
Jürgen Kähler	1939	1.022	321	2

Die Abzweichen werden zum nächsten Clubtermin offiziell an die Träger übergeben.

Bedingungen für das Ruderjahr 2006

Zur Planung der eigenen Rudersaison hier die Bedingungen zur Erlangung des Abzeichens. Die Bedingungen sind erfüllt, wenn die Gesamtkilometer erreicht werden **und** in diesen Gesamtkilometern die geforderten Wanderruderkilometer mindestens enthalten sind. Dabei muss die jeweilige Wanderfahrt die Definition des DRV erfüllen.

Eine **Wanderfahrt** ist:

- eine Tagesfahrt von mindestens 30 Kilometern
- eine Fahrt über mindestens zwei zusammenhängende Tage ohne Rückkehr zum Bootshaus mit einer Strecke von mindestens 40 km

Die folgenden Kilometerleistungen sind für 2006 gefordert:

2006	Alter	Jahrgang	Gesamt-km	Wander-km
Ruderer	19 - 30	1987 – 1976	1000	200
	31 - 60	1975 – 1946	800	160
	ab 61	1945 u.ä.	600	120
Ruderinnen	19 - 30	1987 – 1976	800	160
	31 - 60	1975 – 1946	700	140
	ab 61	1945 u.ä.	600	120

Den persönlichen Gesamtkilometerstand kann ja jeder Ruderer dank der elektronischen Fahrtenbücher jederzeit selbst abrufen – bitte beide Computer zusammenzählen !

Wanderfahrten werden in der Saison 2006 sicherlich auch wieder einige stattfinden, hierzu sollten die Interessierten KameradInnen auf die Aushänge in der Wanderbootshalle achten und sich rechtzeitig eintragen. Auch ein Blick auf unsere Internetseite kann da manchmal nicht schaden: www.ekrc.de

Michael Böhmer

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, ½ Arm	€ 33,--	Anstecknadel	€ 3,--
Ruderhemd, Träger	€ 31,--	Wappen für Blazer	€ 15,--
Ruderhose, kurz	€ 31,--	EKRC-Krawatte	€ 20,--
Ruderhose, lang	€ 41,--	EKRC-Fliege	€ 20,--
EKRC-Einteiler lady/man	€ 69,--	EKRC-Aufkleber	€ 2,--
Regenjacke	€ 90,--	EKRC-Mütze	€ 15,--
EKRC-Sweatshirt	€ 31,--	Polohemd, weiß/blau	€ 28,--
Tischflagge	€ 15,--	Ruder-Weste	€ 65,--

Alle Clubklamotten sind in allen nur denkbaren Größen erhältlich bei Jens Paustian (Tel. 691662)

Solange der Vorrat reicht – Bitte um Barzahlung.

Ewige Bestenliste

Für einen Traditionsclub wie den Ersten Kieler Ruder-Club sind die Regattasiege so etwas wie ein Gebetbuch und in der Vergangenheit ein wichtiger Aspekt im Vereinsleben. Liebevoll gepflegt und ständig aktualisiert von unserem Ruderkameraden **Harald Schulz,** der selbst übrigens als aktuelle Nr. 5 in dieser Bestenliste auftaucht.

Ach so: sollten in der folgenden Tabelle Jahreszahlen mit **18..** auftauchen, diese sind durchaus ernst gemeint!

Rang	Name	Siege	davon als				Zeitraum		
		gesamt	Jugend	Steuer-mann	Männer / Frauen	AH	von	bis	Bemerkungen
1	Uwe Johannsen	291				291	1969	1995	7,8
2	Martin Lorenzen	275	36		104	135	1974	2005	4,5,6,7,8,9,10
3	Frank Roggenbrodt	265				265	1971	2005	7,1
4	Heinz Kröncke	232				232	1968	2005	7,8
5	Harald Schulz	192	12		60	120	1976	2005	5,6,7,8,9,10
6	Gaby Schulz	160	26	4	65	76	1981	2005	2,5,6,7,9,11
7	Jörk Schüßler	147		147			1979	2005	3,5,6,7,9
8	Ulrich Nörtemann	135				135	1979	1993	7
9	Siegfried Pohl	130			12	118	1955	1994	2,7
10	Heinz Johannsen	110		110			1973	1991	7
11	Jürgen Wartenberg	106				106	1959	2001	7
12	Dieter Leptien	106	74		12	20	1971	2005	3,4,6,7,10
13	Jens Paustian	101	10		20	71	1950	1990	2,7
14	Heike Roggenbrodt	96				96	1984	2004	7
15	Uta Kutz	86	52		34		1982	1988	2,3,5,6,9
16	Ingmar Schulz	75	36		19	20	1988	2005	7,8
17	Bernhard Kaczenski	72				72	1988	2005	7
18	Dr.Hans Tolk	68	4		23	41	1930	1937	
19	Fritz Sachau	61		61			1923	1937	
20	Wolfgang Raddatz	60			31	29	1955	1978	
21	Klaus Mohr	59			9	50	1930	1937	
22	Jörn Morgenroth	57	49		8		1986	1991	9
23	Rolf Kruse	56		56			1937	1960	
24	Klaus Leemhuis	56		56			1963	1980	
25	Christian Prey	54	9		45		1956	1962	1,2,11
26	Hans Jürgen Ströh	54				54	1970	1970	7
27	Franz Gundlach	54			12	42	1938	1967	
28	Eckhart Hilse	53				53	1984	1995	
29	Justus Tolk	50	47		3		1986	1990	9
30	Sven Wartenberg	49	49				1974	1981	
31	Thomas Herrmann	49	25		8	16	1974	2005	6
32	Werner Droege	48		48			1924	1952	
33	Klaus Mohr	48		48			1954	1959	
34	Jörg Baumöller	48	25		23		1962	1968	
35	Stefan von Weydenberg	47	35		12		1974	1990	6,9
36	Fritz Castagne	46			46		1956	1962	
37	Bernd Gördes	45	4		41		1962	1976	2,9
38	Hartwig Schulz	43	34		9		1977	1981	3,5,6,9
39	Kjell Schlichter	43	41		2		1986	1991	
40	Dr. Kurt Neumann	41	11			30	1930	1980	

Rang	Name	Siege	davon als				Zeitraum		
		gesamt	Jugend	Steuer-mann	Männer / Frauen	AH	von	bis	Bemerkungen
41	Kim Dibbern	40		40			1986	1995	
42	Friedemann Berg	40	39			1	1986	2003	
43	Werner Marx	39			20	19	1930	1960	
44	Herbert Holste	39	2		19	18	1930	1960	
45	Alexander Waap	39	38		1		1986	1991	
46	Volker Schöer	38	37		1		1986	1991	
47	Karl Storjohann	37			37		1888	1919	
48	Martin Roggenbrodt	37	35		2		1987	1993	
49	Christian Schanze	36	13		22	1	1982	1993	
50	Jochen Hansen	35				35	1963	1980	
51	Klaus Bartuschek	34				34	1963	1980	
52	Klaus Krienke	34				34	1971	1981	7
53	Peter Albertsen	33	13		20		1955	1959	
54	Hans Rudolf Schröder	33				33	1963	1980	
55	Sönke Ossmann	33	28		5		1992	1996	10
56	Peter Paustian	32	6		26		1957	1962	1,2
57	Marion Härtel	32	32				1983	1985	
58	Sibylle Graßl	32	31		1		1983	1986	
59	Konrad Feldmann	31				31	1963	1980	
60	Dr. Arthur Schütz	29			29		1890	1893	
61	Niels Kowalzig	28	28				1987	1991	
62	Fritz Bardenhewer	27			27		1923	1927	
63	Ingo Scholz	27			27		1963	1973	2,9
64	Torsten Bekendorf	26			26		1985	1987	
65	Martin Languth	26	26				1974	1980	
66	R. Bremer	25			25		1890	1898	
67	Gustav Reimers	24			24		1918	1953	
68	Walter Korbach	23			23		1942	1961	
69	Bernd Vobbe	23				23	1982	1987	7,1
70	Ulf Schröder	22			22		1984	1988	
71	Waldemar Richter	22			22		1932	1935	
72	Jan Kosmol	22		22			1989	1991	
73	Werner Ehrich	21			21		1946	1965	
74	Ernst Ludwig Stoffers	21			21		1927	1947	
75	Wilken von Behr	21			18	3	1986	1990	10
76	Jochen Frisch	20	20				1992	1993	
77	O. Darbishire	18			18		1894	1904	

Legende zu den Bemerkungen:

1) Weltmeister
2) Deutscher Meister
3) Deutscher Jugendmeister
4) Juniorenweltmeister
5) Eichkranzsieger (Deutscher Meister U23)
6) Norddeutscher Meister
7) AH- Championats Sieger
8) Sieger Master Games
9) Mitglied Nationalmannschaft
10) Clubmeister im Einer
11) Sieger Rotseeregatta Luzern

Im Laufe von nunmehr 143 Vereinsjahren wurden Ruderer des EKRC bei Wettkämpfen insgesamt 2.766 mal Sieger. In der Saison 2005 konnte der EKRC 33 Sieger und 39 Siege verzeichnen.

Kilometerliste 2005 - Korrektur

In der letzten Ausgabe hatten sich in der Kilometerliste einige Fehler eingeschlichen. Schuld hieran war nicht der Computer, sondern der Mensch. Bei dem Versuch, die Tabelle zwecks besserer Lesbarkeit redaktionell etwas zu überarbeiten, sind wir um einzelne Zeilen gegeneinander verrutscht, was zu vielen berechtigten Emotionen geführt hat. Daher hier nun ein neuer Versuch mit der korrigierten Fassung der Tabelle.

Nr.	km	Anz	Name
1.	2523	147	**Digutsch, Hartmut**
2.	2303	101	Mewe, Benjamin
3.	2024	112	Kröncke, Heinz
4.	1780	132	**Roggenbrodt, Heike**
5.	1770	133	Rölver, Lars
6.	1598	127	Keller, Eva
7.	1565	110	Petersen, Dieter
8.	1421	103	Roggenbrodt, Frank
9.	1371	102	Gödtel, Sabine
10.	1315	85	Esselbach, Rolf
11.	1256	88	Böhmer, Michael
12.	1022	55	Kähler, Jürgen
13.	997	74	Vankeirsbilck, Christina
14.	991	51	Schulz, Ingmar
15.	861	40	Johannsen, Uwe
16.	861	22	Otto, Anne-Christin
17.	854	41	Vobbe, Bernd
18.	843	38	Pohl, Siegfried
19.	816	58	Paustian, Jens
20.	712	62	Falk, Armin
21.	708	54	Hartz, Holger
22.	680	50	Schulz, Gaby
23.	672	27	Schulz, Ariane
24.	632	38	Bohn, Rainer
25.	627	50	Wartenberg, Hans-J.
26.	565	10	Kock, Gunnar
27.	541	30	Fleischer, Sandra
28.	523	36	Claaßen, Björn
29.	519	31	Hörcher, Hans-Martin
30.	495	44	Jonas, Ulrike
31.	492	29	Böhmer, Roswitha
32.	465	44	Klose, Bernd
33.	418	32	Jäger, Philipp
34.	416	30	Hayes, Denis
35.	376	31	Pulletz, Sven
36.	354	11	Friese, Hans-A.
37.	370	45	Schürmann, Siegfried
38.	364	6	Müller, Julian
39.	340	26	Heinrich, Claus
40.	336	26	Ströh, Horst
41.	330	7	Benthin, Jens
42.	324	9	Prey, Christian
43.	314	22	Rabe, Bernd
44.	314	7	Bieske, Harald
45.	312	24	Schröder, Hans-Rudolf
46.	310	29	Meyer, Gunnar
47.	302	5	Schwark, Dieter
48.	297	27	Beck, Ulf
49.	297	17	Wrede, Sebastian
50.	295	22	Höppner, Claus
51.	292	22	Leemhuis Klaus
52.	290	3	Peters, Joachim
53.	275	1	Benske Klaus
54.	275	1	Jäger, Wilhelm C.
55.	275	1	Münchow, Gerd
56.	275	1	Schmidt-Roepke, K.H.
57.	274	38	Weidling, Angela
58.	274	23	Kleeberg, Jürgen
59.	265	31	Falk, Matthias
60.	258	21	Gruber, Jan
61.	257	21	Peters, Jens
62.	254	22	Coy, Regine
63.	254	23	Oskamp, Frank
64.	251	21	Scheer, Christoph
65.	243	21	Engler, Frank
66.	234	22	Kaczenski, Bernhard
67.	225	33	Thiel, Bärbel
68.	221	18	Coy, Jürgen

Nr.	km	Anz	Name
69.	215	17	Husfeld, Rainer
70.	221	37	Petersen, Maren
71.	214	19	Stelljes, Ralf
72.	196	15	Schirkorsky, Bernd
73.	190	17	Steffens Jörg
74.	189	27	Wiehler, Oliver
75.	188	23	Mandal, Bidhan
76.	185	16	Zumegen, Rolf
77.	175	18	Behrens, Dirk
78.	175	13	Schulz, Uwe
79.	171	13	Addicks, Alexander
80.	170	24	Hezel, Philipp
81.	169	13	Eberhardt, Alfred
82.	164	11	Spormann, Johannes
83.	159	15	Pulletz, Carola
84.	157	24	Friese, Erika
85.	155	21	Hötzel, Alexander
86.	153	6	Mack, Claudia
87.	152	13	Butenschön, Henning
88.	151	12	Herrmann, Thomas
89.	142	11	Pingel, Bernd
90.	141	13	Lorenzen, Martin
91.	138	13	Kröger, Doris
92.	133	11	Benthin, Niels
93.	133	12	Kirchberg, Knut
94.	133	16	Stricker, Jannick
95.	130	11	Leptien, Dieter
96.	129	15	Polchau, Katharina
97.	125	4	Möller, Felix
98.	120	22	Hezel, Johannes
99.	118	14	Kempf, Jens
100	118	14	Rosenberg, Rene
101.	118	10	Schmidt, Kai-Henning
102.	118	12	Schomburg, Moritz
103.	118	11	Schulz, Harald
104.	112	7	Demnick, Jörn
105.	111	8	Graßhoff, Albrecht
106.	110	11	Engellandt, Frank
107.	109	12	Walcher, Judith
108.	107	11	Brauer-Peters, Christina
109.	107	10	Seifer, Wieland
110.	106	8	Baur, Daniela

Nr.	km	Anz	Name
111.	104	18	König, Andreas
112.	101	14	Burmeister, Lukas
113.	100	16	Castagne, Annegret
114.	98	9	Albrecht, Stefan
115.	97	9	Danielzik Sandra
116.	96	11	Mehnert, Barbara
117.	95	9	Plachta, Detlef
118.	95	4	Wusterbarth, Ralf
119.	92	19	Bartuschek, Klaus
120.	88	9	Balzerek, Heiko
121.	84	12	Schulz, Hartwig
122.	83	14	Melms, Moritz
123.	79	12	Wartenberg, Lars
124.	79	5	Borchardt, Matthias
125.	78	13	Lampe, Karsten
126.	74	8	Pauls, Regina
126.	75	15	David, York Anton
127.	71	11	Mieth, Johannes,
128.	70	9	Schmidt, Susanne
129.	69	10	Wolmelsdorf Carsten
130.	68	11	Melms, Max
131.	66	6	Hanssen, Hinrich
132.	62	5	Holzhüter, Thomas
133.	61	11	Kleinicke Florian
134.	55	8	Schrader, Kathrin
135.	54	3	Busert, Benedikt
136.	52	12	Wiehler, Oliver
137.	49	6	Ebruy, Sonja
138.	47	7	Burmeister, Lukas
139.	46	7	Schulz, Ronja
140.	45	5	Kempf Jens-Oliver
141.	43	10	Mieth, Johannes
142.	43	9	Wartenberg, Nils
143.	42	8	Schaarschmidt Volker
144.	41	8	Jansen, Lasse
145.	41	1	Pulletz, Florian
146.	39	3	Lauterbach, Stefan
147.	39	9	Seeger, Willy
148.	39	4	Wullschläger, Helga
149.	37	5	Schipull, Bettina
150.	35	4	Hoffmann, Jakob

Die Insel Originale

SYLT
STRANDKÖRBE
DEPOT

SYLT STRANDKÖRBE DEPOT

im Hause Eisen-Jäger, Hamburger Chaussee 192, Kiel
Tel. 04 31 / 6 49 23 10 Fax 6 49 23 49

E. L. Willy Hartz
Erstes
Kieler Bestattungsinstitut
Kiel, Feldstraße 47
Telefon 56 30 79

Ihr Kieler Schuhhaus

Schuh-Heinrich

Markt 12 · Holtenauer Straße 14 · 24103 Kiel · Telefon (04 31) 9 19 09

Steuerleutelehrgang 2006

Der Lehrgang ist für uns alle wohl eine ziemliche Herausforderung gewesen, besonders für uns jungen EKRCler, die wir ja eigentlich noch relativ unerfahren im Rudern sind. Auch die Dauer des Lehrgangs (12. – 14.05.06, jeweils vier Stunden) erschreckte uns anfangs.

Kalle erklärt die Grundlagen der Knotenkunde

Theorie

Aber nach dem ersten Tag mit unseren sympathischen Ausbildern war klar, dass eigentlich kein Grund zur Aufregung bestand, denn in unserer Runde wurden alle durchzunehmenden Themen in lockerer und spaßiger Atmosphäre, aber trotzdem mit dem ernsten Hintergrund des Lehrgangs durchgenommen. 15 Teilnehmer aus den Schülerruderriegen, von der Germania und dem EKRC nahmen teil.

hier wird es eng

Versammelt haben wir uns im Schülerbootshaus, unsere Referenten waren Andreas König (EKRC), Kalle Härtel (RCKF), Svenja Fock (CAU) und Dr. Sven Pulletz (EKRC), der den medizinischen Part übernahm (z.B. Erste Hilfe bei Unfällen).

Praxis

Nach der ganzen Theorie der letzten Tage durften wir dann am Sonntag endlich mal wieder in ein Ruderboot steigen und mussten zur praktischen Prüfung antreten. Für den praktischen Teil des Lehrgangs benötigten wir zwei Doppelvierer mit Steuermann, unter anderem die populäre „Kiellinie“.

Der Haken an dieser Geschichte war, dass der Steuermann nur mit den allzu bekannten Ruderkommandos das Boot zu steuern hatte; das Steuer wurde „zu Hause“ gelassen. So musste der Steuer-

mann das Boot beispielsweise nur mit Befehlen unter einer ziemlich schmalen Brücke hindurchmanövrieren, bei der die Skulls langzunehmen waren. Damit jeder einmal an die Reihe kam, wechselten wir nach jeder Fahrt die Steuerfrau/ den Steuermann.

Aber schließlich, nachdem jeder mal gesteuert hatte, kamen wir alle gesund, erleichtert und ohne Sachschaden der Boote oder der Skulls wieder am Steg an. Alle schlugen sich wacker und die Trainer waren zufrieden mit uns. (Eigentlich sind die Fahrten doch echt lustig gewesen.)

Klausur

Am Dientag (16.05) stand dann die einstündige Klausur an. Über folgende Themen mussten wir Bescheid wissen:

Boote steuern und führen/ Verkehrsregeln/ Rechtliches/ Staustufen; Ruderbefehle; Trimmen von Booten/ Bootskunde/ Bootstechnische Bestimmungen; Wanderfahrten; Havarie und Unterkühlung; Verhalten bei Notfällen (plötzlicher Schlechtwettereinbruch), Unfällen; Die Kieler Förde

Natürlich mussten wir die Klausur nicht aus dem Stehgreif schreiben, während des Lehrgangs bekamen wir zwei Broschüren, mit denen wir uns gut vorbereiten konnten.

Bestanden

Erfreulicherweise haben wir alle bestanden und somit unsere Steuerleute-Card bekommen. Mit dieser man in unserem Verein ab dem 16. Lebensjahr eigenverantwortlich als Obfrau bzw. Obmann ein Boot führen.

… wo bitte geht es hier entlang?

Mir persönlich hat dieser Lehrgang sehr viel Spaß gemacht. Und auch wenn es in Deutschland noch nicht Vorschrift ist, einen solchen Kurs zu belegen, ist es allen Ruderinnen und Ruderern ab 15. Jahren und mit etwas Rudererfahrung nur bestens zu empfehlen.

Wer am nächsten Kieler Steuerleutelehrgang interessiert ist, wendet sich am besten an Andreas. Der nächste Lehrgang wird dann an mehreren Abenden und nicht mehr an einem Wochenende angeboten werden. Damit soll den Wünschen der berufstätigen Nachwuchs-Steuerleute und der Familien nachgekommen werden. Die Termine sollen aber auch nach wie vor für die vielen Schüler sinnvoll gewählt werden.

Lasse Jannsen

ein Anruf

56 10 11

viele Leistungen

seit 1886
LORENZ ELEKTRO GmbH

seit 1886
LORENZ SANITÄR GmbH

FLIESENVERLEGUNG

Gerhardstr. 21 · 24105 Kiel

Sparkassen-Finanzgruppe
Gerade jetzt muss Bewegung in den Kieler Sport.
Sparkasse Kiel
Wer die Zukunft sichern will, darf nicht am falschen Ende sparen. Deshalb werden wir uns auch zukünftig in der Sportförderung engagieren. Für Kiel.

Regattarudern im EKRC – konspirative Verschwörung?

Das Vereinsleben des EKRC erscheint zweigeteilt. In aller Öffentlichkeit findet das Freizeitrudern statt. Man trifft sich zu den offiziellen oder zu privaten Terminen, rudert gemeinsam und sitzt anschließend gemütlich beisammen – manchmal unterstützt durch Grill- und andere Aktivitäten. Wanderfahrten werden veranstaltet, die Teilnehmer berichten anschließend, zumeist begeistert, von ihren Erlebnissen und es findet sich eigentlich immer jemand, der einen Bericht für die Clubmitteilungen verfasst. An guten Photos besteht in der heutigen Zeit in der Regel ohnehin kein Mangel.

Geheimnisvolle Aktivitäten

Doch es gibt verräterische Anzeichen für weitere, verborgene Aktivitäten im Club. So finden sich Mannschaften zu Trainingsrunden zusammen, neue Rennboote werden getauft und geheimnisvollen Wettkampfebenen zugeordnet. Mitunter werden Boote gepflegt und Anhänger beladen, um zu geheimnisvollen Treffen aufzubrechen.

Bei so vielen Aktivitäten würde ich erwarten, dass irgendwann einmal das Telefon klingelt und jemand berichtet „Hallo Hans-Martin, ich habe gewonnen. Lasst die Welt davon erfahren!“. Doch nichts dergleichen passiert. Das Telefon bleibt stumm, der Postkorb leer, es herrscht Funkstille. Auch Rainer hat nichts, um darüber in der örtlichen Presse zu berichten. Gleichzeitig wächst Jahr für Jahr auf wundersame Weise die „ewige Bestenliste“, Sieger werden geehrt – aber niemand darf anscheinend sonst davon erfahren. Nur unter hartnäckigem Beharren nahe dem Tatbestand der Nötigung konnte ich Ingmar Schulz dazu bewegen, über die Regattaergebnisse der Masters Ruderer zu berichten – Damit bekommen wir doch noch etwas in der Rubrik zu lesen. Vielen Dank Ingmar.

Apell

Damit komme ich nun zu meinem eindringlichen Appell: Liebe Regattaruderer. Ich mag nicht glauben, dass Ihr nichts erlebt auf Euren endlosen Odysseen über die Regattafelder Europas. Lasst uns teilhaben an den dramatischen Zweikämpfen auf den brodelnden Regattabahnen, den endlosen Qualen eines Langstreckenrennens. Oder der glamourösen Welt der Siegertreppchen, einschließlich der Dusche mit der Magnum-Flasche Sekt (auch ich sehe manchmal Formel I in den Nachrichten). Nehmt uns mit auf die rauschenden Siegesfeiern und teilt mit uns die einsamen Stunden der Niederlage.

Oder irre ich mich? Gibt es wirklich nichts zu berichten? Auch dann lasst es mich wissen. Dann werde ich die Rubrik ‚Regatten’ in den Clubmitteilungen schließen und Euch nahelegen, auf Wanderfahrt zu gehen. Hier gibt es immer etwas zu berichten, das weiß ich schließlich aus eigener Erfahrung.

Hans-Martin Hörcher, Rainer Bohn

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlug am 23.März 2006

Vorsitzender
Christian Prey
Dahlmannstraße 2, 24103 Kiel
Tel.: 0431-9828-201 (p)
Fax 0431-9828-202

Stellv. Vorsitzende Verwaltung
Carola Pulletz
Sternwartenweg 37, 24105 Kiel
Tel.: 0431-2000368 (p)
2vorsitz.verwaltung@ekrc.de

Stellv. Vorsitzender Sport
Dr. Lars Rölver
Sternwartenweg 3, 24105 Kiel
Tel.: 0179-9266249 (p)
2vorsitz.sport@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
Dr. Sven Pulletz
Sternwartenweg 37, 24105 Kiel
Tel.: 0431-2000368 (p)
ruderwart@ekrc.de

Schatzmeister
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940 (p)
schatzmeister@ekrc.de

Bootswart
Jörn Demmnick
Düsternbrooker Weg 16, 24105 Kiel
Tel.: 0431-577885 (Werkstatt)

Hauswart
Mark Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-561011 (d)

Kassenwart
Niels Benthin
Holtenauer Straße 225, 24106 Kiel
Tel.: 0431-6592890 (p)
kassenwart@ekrc.de

Pressewart
Rainer Bohn
Gneisenaustraße 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431-803974 (p) 901-2250 (d)
pressewart@ekrc.de

Schriftwart
Jürgen Kähler
Narvikstraße 18, 24109 Kiel
Tel.: 0431-524048 (p)

Vergnügungswart
Hans-Rudolf Schröder
Hasselkamp 95, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431-589979 (p)

Vorsitzender Jugendabteilung
Benjamin Mewe
Insterburger Straße 16, 24149 Kiel
Tel.: 0431-27677

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
79. Jahrgang
erscheint i.d.R. vier mal jährlich

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
Internet: www.ekrc.de
Email: info@ekrc.de

V.i.S.d.P.
Rainer Bohn
Gneisenaustraße 9
24105 Kiel, Tel.: 0431-803974

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

Redaktion
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Druck und Herstellung
Druckzentrum A.C. Ehlers
Wellseedamm 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-240396

Bankverbindung
Sparkasse Kiel
(BLZ 210 501 70)
Kto Nr.: 435 776

Spendenkonto
Kieler Volksbank eG
(BLZ 210 900 07)
Kto. Nr.: 93 0805 06

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht ungedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 10.September 2006

Das Titelbild dieser Ausgabe ist entnommen aus dem neuen Bildband

„Das Meer in Kiel“ – Fotografien von Christoph Edelhoff
Wachholtz Verlag (ISBN 3-529-02539-9), www.christoph-edelhoff.de

mit freundlicher Genehmigung des Autors

Postvertriebsstück **C 1636**
Gebühr bezahlt
Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel

Sanitätshäuser
Orthopädie-Technik
Reha-Technik

4 x in Kiel

Ringstraße 55
Papenkamp 14
Holtenauer Straße 34
An der Schanze 40

SANITÄTS-HAUS Kurda

Telefon 66 10 66
www.kurda.de